

Heimweh

JÄrgen Drews

So schÄn, schÄn war die Zeit,
so schÄn, schÄn war die Zeit

brennend heiÄer WÄstensand,
fern, so fern dem Heimatland,
kein GruÄY, kein Herz, kein KuÄY, kein Scherz,
alles liegt so weit, so weit

dort, wo die Blumen blÄh'n, dort, wo die TÄxler grÄn,
dort war ich einmal zu Hause,
Wo ich die Liebste fand, da liegt mein Heimatland,
wie lang bin ich noch allein'?

So schÄn, schÄn war die Zeit,
so schÄn, schÄn war die Zeit.

viele Jahre schwere fron,
harte Arbeit, karger Lohn,
tagaus, tagein kein GlÄck, kein Heim,
alles liegt so weit, so weit.

dort, wo die Blumen blÄh'n, dort, wo die TÄxler grÄn,
dort war ich einmal zu Hause.

hÄrt mich an, ihre goldenen Sterne,
grÄÄt die Lieben in der Ferne.
mit Freud und Leid verrinnt die Zeit,
alles liegt so weit, so weit.

dort, wo die Blumen blÄh'n, dort, wo die TÄxler grÄn,
dort war ich einmal zu Hause,
wo ich die Liebste fand, da liegt mein Heimatland,
wie lang bin ich noch allein'?

Lyrics powered by lyrics.tancode.com

written by GIBB, MAURICE ERNEST / GIBB, ROBIN HUGH / GIBB, BARRY ALAN
Lyrics © Universal Music Publishing Group